

Stromtrasse im Betroffenheit der Stadt

Münster, 18.11.2024

Anfrage an die Verwaltung

Höchstspannungsfreileitung Vorhaben Nr. 89

Liegen der Verwaltung Erkenntnisse vor, inwiefern das Stadtgebiet von Münster durch die geplante 380-Kilovolt-Höchstspannungsfreileitung des Netzbetreibers Amprion betroffen ist? Gab es einen Austausch mit dem Netzbetreiber zu der möglichen Trassierung im Stadtgebiet Münster?

Begründung

Amprion plant den Bau und Betrieb einer neuen 380-Kilovolt-Höchstspannungsfreileitung zwischen den bestehenden Umspannanlagen in Westerkappeln (Kreis Steinfurt) sowie Gersteinwerk (Kreis Unna). Der Neubau dient dazu, die Übertragungskapazität innerhalb Nordrhein-Westfalens zu erhöhen (Vorhaben Nummer 89 des Bundesbedarfsplangesetzes (BBPlG)).

Am 9. Oktober wurde der vorgesehene Trassenverlauf von Amprion veröffentlicht. Der Vorschlagskorridor verläuft durch den benachbarten Kreis Warendorf und die Stadt Telgte, ein weiterer möglicher Trassenkorridor streift das Stadtgebiet der Stadt Münster im Bereich der Bezirksvertretungen Ost und Südost.

In Telgte hat bereits ein öffentlicher Beteiligungstermin stattgefunden. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich nicht gut informiert oder sehen das Vorhaben kritisch. Amprion konzentriert sich derzeit offenbar ausschließlich auf den Vorschlagskorridor, so dass keine direkte Betroffenheit der Stadt Münster gegeben ist.

Dennoch haben auch viel im Osten der Stadt Münster lebenden Menschen Fragen zu diesem Vorhaben und einer möglichen Betroffenheit. Daher sollte die Stadt Münster transparent über eigene Erkenntnisse informieren und ggf. auf den Netzbetreiber einwirken, über den Status der möglichen Trassierung in Münster zu berichten.

Für die Fraktion

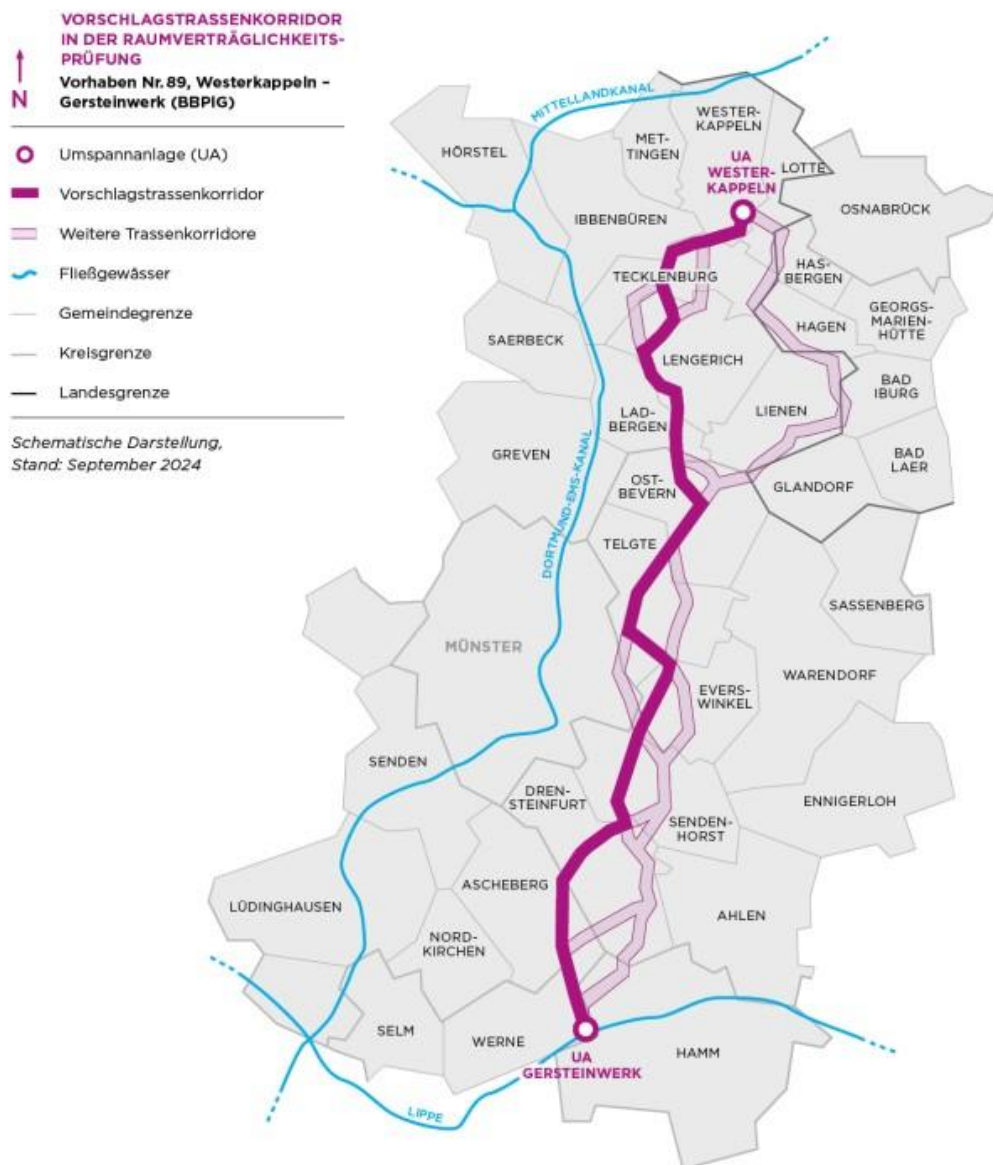


Bild: Schematische Darstellung der möglichen Trassierung
(Quelle: <https://www.amprion.net/Netzausbau/Aktuelle-Projekte/Westerkappeln-%E2%80%93-Gersteinwerk/>)